

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Erster Absatz. Maria in ihrer Verkündigung macht groß das Buch von dem
allergrösten Werck Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](#)

des Worts begangen worden: Sacra-
tum DEI, in quo verbum caro factum est.
Und wer hat es begangen? die drey
Göttliche Personen: die Einige nem-
lich / denen genugsame Weisheit, Lieb/
und Allmacht bewohnete / in einem Leib
so weit entfernte Ding zusammen zufü-
gen / als da seynd: GÖTT / und
Mensch / Schöffer / und Geschöpf /
Allmächtig / und schwach / unermessent-
lich / und eingeschränkt / ewig und
zeitlich Gebe demnach GÖTT tan-
zend Glück darzu / daß in diesem Heilig-
thum / welches ein Vorstellung des ob-
genannten ist / gehalten werde das Fest
der Menschwerdung des Göttlichen Worts

in der Jungfräulichen Schoß MARIA
unserer Lieben Frauen. Nur allein ge-
het ab in der Vollkommenheit dieses Festes/
ein Prediger / und ein Predigt: dan für
eins unaussprechliches Geheimniß mag
weder eins noch das andere gefunden
werden / so hinzu tauglich genug wäre.
Wisset ihr aber / was mir befalle? ich
will den Einigen / welcher dieses Fest
anstelle / um ein Buch bitten zum lesen.
Allein / es lasst sich auch nicht wohl lesen
ohne die Gnade GÖTTES. So wollen
wir dan um selbiges bitten / massen uns
schon ein Engel das Mittel lehret solche
zu erwerben durch ein andächtiges
Ave MARIA Sec.

Ecce concipies & paries Filium. Luc. cap. 1.

Erster Absatz.

MARIA in ihrer Verkündigung / macht groß das Buch von
dem allergrößten Werk GÖTTES.

G In neues Buch ein großes Buch/
Ein Geheimniß-volles Buch / ist
das unaussprechliche Geheim-
niß der Menschwerdung des
Göttlichen Worts / welches ein En-
gel MARIA unserer Lieben Frauen
verkündigt hat. Also schet man da und
dort in der heiligen Schrift. Dass es
neu seye / bezeuget Jeremias: creavit Do-
minus novum super terram. Und der heilige
Joannes von Damasco nennt MA-
RIA ein neues Buch: est Liber no-
vus, in quo inenarrabili modo DEUS verbum
inscriptum est. Dass es ein großes Buch
seye / versicheret uns Iosaias: sume tibi librum
grandem. Und Petrus Cellensis heisst
MARIA ein großes Buch / in wel-
ches das große Geschäft der Mensch-
werdung eingeschrieben worden: dicitur Li-
ber grandis quia de grandi tractat materia, Di-
vine scilicet Incarnationis. Dass es ein un-
aussprechlich- und Geheimniß- volles
Buch seye / sagte der heilige Joannes; als er
es mit sibz Sigill versiglet sahe: Li-
brum scriptum iuris & ioris, signatum sigil-
lis lepream. Und der grosse heilige Albertus
nennt MARIA das Geheimniß-
volle Buch mit sibz besondersten Voll-
kommenheiten versiglet: hic est Liber, quem
vidit Joannes signatum cum sigillis septem.
So nun / weilen das Buch groß / und
voller Geheimniß / der heilige Joannes
gefragt / es seye kein Geschöpf zu fin-
den / so dasselbe vollkommenlich lesen
köne: nemo poterat aperire librum; Weiz
sein es neu / sollen / wir uns aufzufünter /
selbiges zu lesen / wan es auch mehr nit
seyn solle / als allein den Anfang / das
mit niemand ohne dieses große Buch sonz
de Barzia Martiale.

der männlich demselben zugehan seye.
Wollen demnach sehen den Titul / den
Urheber / den Druck / die Freyheit / und
die Schätzung dieses unseres Buchs. Lasst
uns den Anfang machen.

Was hat es für einen Titul? es beritz-
let sich: das allergrößte Werk GÖTTES/
sagt der heilige Augustin: nulla fuit major
gratia, quam quod DEVS fecerit homo & ho-
mo DEVS. Es wäre ein großes Werk
Gottes / dieses ganze schöne Gebäu der
Welt auf nichts erschaffen: die Sonn/
den Mond / und die Sterne. Es wäre
ein großes Werk / so vil Engel / so edle
und reine Geschöpff erschaffen. Ein groß-
ses Werk wäre es den Menschen / das
Ebenbild und die Gestalt seines Göttli-
chen Wesens erschaffen: aber / das GÖTT
Mensch werden / den Menschen zu der
Wesenheit Gottes erhebe / eine Mutter ers-
wöhle / welche zu gleich eine Jungfrau
bleibe! O unerhört und wunderbauliches
Geheimniß! schreift auf Arnoldus Carna-
tensis: res mira & inaudita! Mater Virgo; ver-
bum caro, Deus homo! dis ist das größte
Werk Gottes. wie kan es aber das
Größte seyn? sagt dan der Apostel nit / daß
in dem Gott Mensch werden / er sich selbst
vernützet / und die Gestalt eines Knechts
an sich genommen habe? semetipsum ex-
haniavit, Formam servi accipiens, wie hat dann
dieses das größte Werk sein können? das
Evangelium soll uns ein Licht geben.

Gabriel verkündigt Maria / es
werde das Göttliche Wort in ihrem reinis-
ten Leib Mensch werden: concipies in utero
& paries Filium. Und gleich darauf sagt
er ferners / dieser werde groß seyn: hic
erit magnus. Wer? das eingefleischte
Gott!

Göttliche Wort : paries Filium : hic erit magnus. Kan dan der Sohn GOT-
TES grösster werden durch dis / daß er Mensch werde ? ehe / und bevor wir auf
dise Beschwerung Antwort geben / so lasset uns beobachten : was der Engel Gabriel zu MARIA spreche : concipies & paries Filium. Du wirst empfan-
gen / und gebären einen Sohn. Ist es nit wahr (Christgläubige Zuhörer) daß dieses Wort vergleich zu seyn scheine ? dan was kunte sie anders empfan-
gen / weder einen Sohn ? oder sagt er viles-
leicht : einen Sohn / dadurch zu ver-
stehen zu geben / daß es kein Dohter seyn
werde ? es ist nichts anders als die Wahr-
heit dieses unaussprechlichen Geheimnus er-
klären / spricht der H. Vincentius Ferrerius.
Man muß nit also lesen : du wirst empfan-
gen einen Sohn ; sonder : du wirst empfan-
gen einen Sohn : concipies Filium. Das ist : du
wirst empfangen / nit den Vatter / nit
den heiligen Geist : sonder den ewigen
Sohn des ewigen Vatters : Filium, non
Patrem, nec spiritum sanctum : dan / was
wir von diesem unaussprechlichen Geheim-
nus der Menschwerbung zuglauben schul-
dig seyn / ist daß / obwohl alle drei
Göttliche Personen zu diesem wunder-
barlichen Werk der Menschwerbung das
Jhrige beherragen / jedoch die Person des
Worts allein sich mit der Menschli-
chen Natur in dem reinsten Braut-Beth
MARIA vereinigt : concipies Filium,
non Patrem, nec spiritum sanctum.

Vinc.Ferr.
scr. de an-
nata.

10.

Ganz. 2.

Garchus. 1b

Philip. Abb.
ib.

Gisler. 16.

Höret / wie diese allerhöchste Frau
uns solches erkläre : en, Ipse stat post pa-
riitem nostrum. Nimmt wahr ihr Seelen / spricht MARIA : en / GOTT
selbst stehet hinter unserer Wand / und
lässt sich vor euch sehen. Daß sie von der
Menschwerbung des Göttlichen Worts
rede : seze ich voraus mit Dionysio deat
Carthausier : post parietem nostrum, id est,
in carne mundissima, quam ex me assumptum.
Sie sagt aber : unsere Wand / und nit :
mein Wand (schreibt der Abt Philip-
pus) weil / in dem er Mensch worden /
er zugleich unser Bruder worden : nostrum,
& non meum &c. Ganz recht ; allein /
wan er hinter einer Wand stehet / wie sol-
len ihn dan die Seelen sehen ? darum /
weilen es eine durchsichtige Wand von
Crystall ist / spricht Gislerus : non abs-
re, si parietem diaphanum illam nuacupem-
mus. Der allereinste Leib MARIAE
ist ein durchsichtiges Crystall / hinter
welchem das Göttliche Wort stehet wie
die Sonn : Sicut crystallus ante solem
appollis. Nimmt es wohl in acht / spricht
diese hochgelobte Frau : en ipse stat. Was
rumb ? nemlich das Geheimnus zuver-
stehen / antwortet der heilige Vincentius
Ferrerius. Habt ihr nit gesehen die Sonn
durch ein durchsichtiges Crystall schei-
nen ? nun seynd in dieser Begebenheit drey
Sachen zu beobachten : die Wesenheit
der Sonnen / der Strahl / der die Sonne
hervorbringt / und die Wärme / welche
von der Sonne / und dem Strahl ent-
springet. Anjeho ist es nit gewiß / daß
die Sonn / der Strahl und die Wärme
in dem Crystall zusammen treffen ? in all-
weg. Gesetz nun / das Crystall wäre
Fleischfarb ; so frag ich : welches aus diesen
dreyen Dingen scheinet Fleischfarb zu
seyn in Durchtringung des Crystals ?
die Sonn ? nein / die Wärme ? auch nit /
sonder der Strahl / spricht der heilige
Vincentius Ferrerius : radius recipit illum co-
lorem, non substantia solis, nec calor. Und
sagt der heilige Cyrus von Alexandria /
mit dem heiligen Augustin : imago Patris
est sol, radius filii, calor spiritus Sancti.
Die Göttliche Sonn ist der ewige Vat-
ter / der Strahl so von dieser Sonn geboh-
ren wird / ist das Göttliche Wort / und
der Heilige Geist / ist die liebreiche Wär-
me / welche von dem Vatter und Wort
ausgehet. Demnach sagt MARIA :
Nimmt wahr / was sich mit mir zutraget.
En ipse stat : alle drey Göttliche Personen
helfen zusammen in dem Geheimnus der
Menschwerbung / als eine Göttliche
Sonn / Strahl und Wärme ; allein /
wer eingefleischt scheinet / ist nicht die
Sonn der Vatters / noch auch die Wär-
me / so der heilige Geist ist / sonder der
von der Sonnen entsprungene Strahl /
so das Göttliche Wort ist der Einige /
welcher in dem reinsten Crystall der
Schooß MARIA eingefleischt scheinet :
En ipse stat post parietem nostrum : Sicut
crystallus ante solem appollis. Dis ist /
was Gabriel sagte die gnadenreiche Frau
werde weder den Vatter / noch den hei-
ligen Geist / sonder den Sohn empfan-
gen : ecce concipies, & paries Filium.

Nachdem das Geheimnus erklärt /
komme ich wiederum zu der Beschwerung.
Wie sagt Gabriel ? wann der Sohn GOT-
tes werde Mensch werden / so werde er
groß seyn ? hic est magnus. Vilmeche
klein werde er seyn ; soll jene Demütig-
ung / eine Ernidrigung der unendlichen
Majestät GOTTES : jene Biegung leis-
ner Hochheit bis in die unterste Tiefe uns-
erer Natur keine Verkleinerung seyn ?
Nein / sonder eine Vergroßerung / saget
der Erz Engel : Hic erit magnus. Vil-
leicht darum / weil gleichwie aus dem / der
GOTT sich gedemütigte Mensch zu wer-
den / ein desto grösseres Lob GOTTES
erfolget ; also auch gesagt wird ; daß er
durch seine Menschwerbung groß seyn wer-
de / indem er durch diese unaussprechliche
Erfindung großgemacht werden wird ?
Wir seher wohl / daß / wan das Gebäu-
men an der Wand nichts mehr hat / höher
hinauf zu steigen / solches abwerts wächst / weis-

Vinc.Fer. sic
de Incam.

Cyril.alex.
interpt. ad.
sum.

Aug. 3. de
Trin. Gar-
tag. 1. vii
Chtho.
& II.

11.

weilen es außwers nit wachsen noch groß
ser werden kan ; und hat man schon
wahrgenommen / daß jener Stein ohne
handanlegung / welcher auf die irrdene
Stütz der Bild-Säulen herab gefallen /
bis zu einem grossen Berg erwachsen :
Lapis, qui percusserat statuam, factus est
mons magnum: dadurch anzudeuten / das
die Erkantus; das Lob / und Ehre Gottes
gewachsen / alsdan / da der Stein
ohne Handanlegung / das ist das Göttliche
Wort (spricht der H. Ambrofius) nit ge-
macht / noch erschaffen / sonder vom
Batter gebohren / herabgestiget / und
sich bis zu unseren bitten gedemüiget / in
dem es mit unserer Menschlichen Natur
sich vereiniget: & implevit universam terram.
Woßlan / ist diß die Grossheit / von
welcher der Erz-Engel redet ? Ja / Cat-
holische Zuhörer ; allein diese Grossheit
ist erfolgt aus dem / weil GOTT in
dem reinsten Braut-Bett MARIAE
Mensch worden.
Beobachtet den Unterschied zwischen
dieser Verkündigung / und zwischen der
Verkündigung der Geburt unseres
HEILAN JESU Christi. Die
Menschwerbung zu verkündigen kommt
ein Engel: missus est angelus ; aber denen
Hirten die Geburt unsers Erlösers zu
verkündigen / obwohlen nur ein Engel
ist / welcher redet / so kommen doch mit
ihm zahlreiche Herrschaaren der Engeln:
facta est cum Angelo multitudine militiae celestis
Ihr sehet den Unterschied wohl. Was
tum seind ihrer so vil / welche diese Ge-
burt verkündigen / da doch einer allein
genug ware / die Menschwerbung zu

Loo. sc. 5.
in Epiph.

bigerent de maiestate pueri, quem erant in
prælepio vixiri ! also sehe man / daß die
allermeiste Anordnung / welche zu der
Geburt eine Menge der Engeln sendet /
zu der Menschwerbung nur einen abore-
net : weilen / wan ihrer vil vonnothen
seind / zu erkennen zu geben / daß er
GOTT seye / da er in einem Stall ge-
bohren wird; hingegen einer allein er-
flecklich / damit man erkenne / daß er
GOTT seye / da er in der Menschwer-
bung in dem Thron und Himmel MARIA
seiner allerheiligsten Mutter woh-
net : missus est Angelus ad Virginem.
Freylich dan ist genug / das GOTT in
MARIA seye / damit sein Chr verz-
mehrt / grossgemacht / und ausgebretet
werde/wan er Mensch wird. Derowegen
wird dieses grosse Buch der Menschwer-
bung des Worts / das allergroßte
Werk Gottes betitlet : weilen es das
jenige Werk ware / durch welches die
größere Chr Gottes vermittelst MARIA
am allermeisten ausgebreitet
worden : concipies, & paries Fi-
lium ; hic erit naagus.

Zweyter Absatz.

Der Urheber des Buchs der Menschwerbung / ist der heilige
Geist : die Werkstatt seiner Druckerey
MARIA.

Nachdem ihr den Titul des Buchs
west / werdet ihr den Urheber
dieselben zu wissen verlangen.
MARIA fraget eben diß: quo-
modo sit istad? der Erz-Engel aber ant-
wortet : Spiritus Sanctus superveniet in Te.
Der heilige Geist / welcher ist die Liebe /
ist auch der Urheber dieses Buchs : dan /
ob es schon ein Werk der gesamten al-
lerheiligsten Dreifaltigkeit wäre ; we-
len es aber die Lieb angeordnet / so wird
ihr das Werk haubitsächlich zugeeignet :
auf jene Weiß / wie der Urheber eines
Buchs genenret wird der Jenige / wel-
cher es macht / ob schon andere an der Zu-
gehör auch etwas beitragen. Ja / mein
Catholischer : die Lieb / welche GOTT
von Ewigkeit her zu dir getragen / ware

die Jenige / so ihn bewogen / eine so uns
verhörte Erfindung für dich ins Werk
jurichtet : Sic Deus dilexit, mundum, ut
filium suum unigenitum daret. Die Lieb Aug.li.1.ae
(sagt David) ware die Zungen/Feder/ categ. r. u. d.
welche dieses Buch angeben und geschri- c. 4.
ben auf das schneeweise Papier MAR
RIAM: lingua mea calamus scriba. p. 44.

Läßt uns hören / welcher gestalten
eben dieser Königliche Prophet an einem
andern Orth von diesem allerhöchsten Ge-
heimniss rede : in sole posuit tabernacu-
lum suum. Das Göttliche Wort (sagt
er) hat sein Hüttchen aufgerichtet in der
schönsten Sonnen MARIA. Also der
heilige Hildephonsus: Est sol, in quo po-
suit Rex tabernaculum suum. Und David Hildeph.
fahret gleich weiter fort: Et ipse tanquam ser. i. de as-
tron. sumpt.

P 3